Königsheide

Schlagwörter: Doppelsiedlung, Landwirtschaftsbetrieb, Teich
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Marienheide
Kreis(e): Oberbergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



1832 war Königsheide vermutlich ein Doppelhof, angelegt in einem relativ flachen Hangbereich, nördlich der Trasse der Bergischen Eisenstraße. Königsheide war umgeben von Acker- und Grünland. Am südlichen Ortsrand waren zwei große Teiche angelegt. Im Norden schloss sich das Gartenland an die Ortslage an. Eine Ersterwähnung des Ortsnamens ist in der Literatur nicht aufgeführt.

Heute ist Königsheide ein kleiner Weiler, der sich kaum über seine historischen Ortsgrenzen hinaus vergrößert hat, jedoch im Kernbereich sehr dicht bebaut ist. Im Osten befindet sich ein Landwirtschaftsbetrieb, im südlichen Ortsbereich sind bis heute Teiche erhalten, vermutlich befinden sie sich auf historischem Standort.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2014)

Königsheide

Schlagwörter: Doppelsiedlung, Landwirtschaftsbetrieb, Teich
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten
Historischer Zeitraum: Beginn 1825
Koordinate WGS84: 51° 05 47,04 N: 7° 29 5,61 O / 51,0964°N: 7,48489°O
Koordinate UTM: 32.393.908,57 m: 5.661.636,61 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.604.060,60 m: 5.663.420,36 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Königsheide“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-NF-20080616-0014 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**









